

# Texte der Gesänge

## II. Mozart

### Arie der Dorabella aus *Così fan tutte*

Ein loser Dieb ist Amor,  
Ein Schlänglein voller List,  
Er raubt und gibt den Frieden,  
Wie's ihm gefällig ist.  
Er schlüpfet durch die Augen  
Ins offene Herz hinein  
Und schlägt den Geist in Ketten,  
Will herrschen ganz allein.

Selige Wonne durchströmt die Herzen,  
Läßt du ihn ruhig gehn,  
Doch bringt er herbe Schmerzen,  
Willst du ihm widerstehn.  
Sitzt er dann fest im Busen,  
Fühlst du ihn klopfen hier,  
So lass' ihn frei gewähren  
Und spiel' mit ihm gleich mir.

H. Levy

## III. Strauß

### Meinem Kinde

Du schläfst, und sachte neig' ich mich  
Ueber dein Bettchen und segne dich.  
Jeder behutsame Atemzug  
Ist ein schweifender Himmelsflug,  
Ist ein Suchen weit umher,  
Ob nicht doch ein Sternlein wär',

Wo aus eitel Glanz und Licht  
Liebe sich ein Glückskraut bricht,  
Das sie geflügelt hernieder trägt  
Und dir aufs weiße Deckchen legt.  
Du schläfst, und sachte neig' ich mich  
Ueber dein Bettchen und segne dich.

G. Falke

### Waldseligkeit

Der Wald beginnt zu rauschen,  
Den Bäumen naht die Nacht;  
Als ob sie selig lauschen,  
Berühren sie sich sacht.

Und unter ihren Zweigen  
Da bin ich ganz allein,  
Da bin ich ganz mein eigen:  
Ganz nur dein.

Richard Dehmel

### Ständchen

Mach' auf, mach auf, doch leise mein Kind,  
Um keinen vom Schlummer zu wecken,  
Kaum murmelt der Bach, kaum zittert im Wind  
Ein Blatt an den Büschen und Hecken.  
Drum leise mein Mädchen, daß nichts sich regt,  
Nur leise die Hand auf die Klinke gelegt.

Mit Tritten, wie Tritte der Elfen so sacht,  
Um über die Blumen zu hüpfen,  
Flieg' leicht hinaus in die Mondscheinnacht,  
Zu mir in den Garten zu schlüpfen.  
Rings schlummern die Blüten am rieselnden Bach  
Und duften im Schlaf, nur die Liebe ist wach.

Sitz' nieder, hier dämmert's geheimnisvoll  
Unter den Lindenbäumen,  
Die Nachtigall uns zu Häupten soll  
Von unsren Küssen träumen  
Und die Rose, wenn sie am Morgen erwacht,  
Hoch glühn von den Wonneschauern der Nacht.

A. F. v. Schack

